WHITEPAPER propdation® Systems GmbH ©202508
Dr. R. Mattiello (propdation Systems GmbH) und R. Kremer (SCHUFA Holding AG)

Data as a Shared Capability: Wie propdation und SCHUFA vertrauenswürdige Datenfähigkeiten plattformfähig machen

---

1. Einleitung: Wenn Daten mehr leisten müssen, als nur verfügbar zu sein

In der datengetriebenen Wirtschaft von heute reicht es nicht mehr, Informationen einfach nur vorzuhalten. Unternehmen brauchen Fähigkeiten – konkret, zuverlässig und wiederverwendbar. Daten sollen nicht nur vorhanden sein, sondern als Datenfähigkeiten flexibel, kontrolliert und plattformübergreifend nutzbar werden.

Mit der Integration der SCHUFA-Lösungen in die propdation Data Service Platform (pDSP) zeigt sich ein zukunftsweisendes Modell: Datenfähigkeiten, die standardisiert, API-basiert und governancefähig bereitgestellt werden – kurz: **Data as a Shared Capability**.

---

2. Was sind Datenfähigkeiten – und warum sind sie die neue Architekturwährung?

Der Begriff Capability steht in modernen Architekturframeworks wie TOGAF® oder ArchiMate® für eine grundlegende Fähigkeit eines Unternehmens, die unabhängig davon definiert ist, wie oder wo sie technisch umgesetzt wird.

Ein einfaches Beispiel: Die Bonitätsprüfung ist nicht einfach eine Datenabfrage, sondern eine Fähigkeit, die in jedem Prozess, Kanal oder jeder Organisationseinheit einheitlich, nachvollziehbar und rechtssicher genutzt werden sollte.

Datenfähigkeiten sind deshalb besonders wertvoll, weil sie:

- **Fachlich klar abgegrenzt** sind, zum Beispiel „Validierung von Geschäftspartnern“
- **Technisch kapselbar** als API oder Service, beispielsweise über die propdation Cloud Data Services (pCDS)
- **Plattformoffen wiederverwendbar** in verschiedensten Anwendungen und Workflows

---

3. Die Rolle der pDSP/pCDS: Plattform für orchestrierte Datenfähigkeiten

Mit der propdation Data Service Platform (pDSP) und den propdation Cloud Data Services (pCDS) bietet propdation eine strukturierte Umgebung, in der Datenfähigkeiten als Services mit klar definierten Schnittstellen bereitgestellt werden. Zugleich sorgen Governance-Elemente wie Consent-Management, Logging und SLA-Überwachung für sichere und transparente Nutzung.

Diese Architektur ermöglicht, sowohl interne als auch externe Datenquellen - wie die der SCHUFA- in Composable Capabilities zu verwandeln.

---

4. Die SCHUFA im vielfältigen Datenfähigkeiten-Ökosystem

Die SCHUFA verfügt über ein einzigartiges Alleinstellungsmerkmal: Sie besitzt die breiteste und qualitativ hochwertigste Datenbasis, die durch ein umfangreiches Netzwerk an Einmeldungen von Unternehmen und Partnern kontinuierlich gepflegt wird. Besonders in Branchen mit hohen

regulatorischen Anforderungen - wie dem Banken- und Finanzsektor – ist die SCHUFA als zentraler vertrauenswürdiger Datenanbieter unverzichtbar.

Doch die SCHUFA ist nicht allein: Im Ökosystem der propdation Data Service Platform (pDSP) sind neben der SCHUFA auch weitere etablierte Bonitäts- und Scoring-Datenanbieter wie Boniversum, CRIF und Infoscore eingebunden. Jeder Partner bringt dabei seine individuellen Stärken ein, sodass die Plattform ein flexibles, vielseitiges und verlässliches Portfolio an Datenfähigkeiten bietet.

Die SCHUFA hebt sich durch ihre besonders hohe Datenqualität, spezielle Daten aus und für die Finanzbranche sowie ein gut strukturiertes Portfolio technischer Standardschnittstellen und innovativer Kombinationsprodukte hervor. Diese USPs fügen sich nahtlos in das gemeinsame Governance-, Sicherheits- und Qualitätsrahmenwerk der pDSP ein und machen die SCHUFA-Datenfähigkeit zu einem integralen Bestandteil des Ökosystems.

Die gemeinsame Plattformstrategie erlaubt es, dass jede Datenfähigkeit genau dort zum Einsatz kommt, wo sie den größten Mehrwert bietet – immer unter der Prämisse von Qualität, Compliance und Innovationsfähigkeit.

---

5. Wie aus einem Datendienst eine Datenfähigkeit wird: Der Capability Lifecycle in der pDSP

Die Integration eines externen Datendienstes wie der Bonitätsprüfung der SCHUFA ist nicht nur ein technischer Anschluss, sondern ein strategischer Prozess. In der propdation Data Service Platform (pDSP) durchläuft jede Datenfähigkeit einen definierten Lebenszyklus:

Phase	Was passiert?	Beispiel: SCHUFA-Fähigkeit
A. Discover	Identifikation einer wiederverwendbaren Datenfähigkeit	„Bonitätsprüfung“ als Service für Procurement, Compliance und Partnerfreigabe
B. Design	Schnittstellen, Input/Output, SLA, Metadaten, Consent definieren	Scoring-Parameter, Rückfalllogik, Consent-Handling
C. Enable & Publish	Veröffentlichung als API-basiertes Capability-Modul	API-basierte Bonitätsprüfung für alle Plattformnutzer
D. Consume	Nutzung in Workflows, Applikationen, Plattformen	Automatisierte Lieferantenprüfung oder Vertragsfreigabe
E. Monitor & Govern	Überwachung von Nutzung, SLA-Einhaltung, Audit-Trails	Dokumentation von Nutzung, Einwilligungen, Nutzungskontext
F. Evolve	Weiterentwicklung, neue Versionen, neue Partner	Erweiterung um ESG-Risiken oder neue Scoring-Kriterien
G. Retire/Replace	Ablösung oder Migration auf neue Datenbasis oder Partner	Übergang auf alternativen Risikoindikator

Dieser Lifecycle sorgt für Transparenz, Wiederverwendbarkeit und Governance – und macht aus einem einfachen Datendienst eine plattformfähige, skalierbare und vertrauenswürdige Datenfähigkeit.

---

6. Warum „Data as a Shared Capability“ die effizienteste und nachhaltigste Integrationsstrategie ist

Die Transformation von isolierten Datendiensten zu plattformfähigen, wiederverwendbaren Datenfähigkeiten profitiert maßgeblich von einem starken Partnernetzwerk wie in der pDSP. Durch die Einbindung verschiedener Datenanbieter entstehen Synergien, die Effizienz, Qualität und Innovationskraft fördern.

Die Transformation von isolierten Datendiensten zu plattformfähigen, wiederverwendbaren Datenfähigkeiten bietet eine Reihe von logischen und praktischen Vorteilen:

6.1 Skalierbarkeit durch Wiederverwendung

Einmal entwickelte und governance-gesteuerte Datenfähigkeiten können von verschiedenen Fachbereichen und Systemen mehrfach genutzt werden, ohne doppelte Entwicklungs- und Integrationskosten.

6.2 Konsistenz und Datenqualität

Einheitliche Datenfähigkeiten sorgen dafür, dass alle Nutzer auf dieselbe, geprüfte Datenquelle zugreifen. Das minimiert Fehler, vermeidet Inkonsistenzen und verbessert die Datenqualität unternehmensweit.

6.3 Schnellere Time-to-Market

Neue Geschäftsprozesse und digitale Anwendungen können schneller aufgebaut werden, weil vorhandene Datenfähigkeiten sofort nutzbar sind. Das beschleunigt Innovation und Markteinführung.

6.4 Erhöhte Governance und Compliance

Durch zentrale Steuerung von Consent, SLA, Logging und Auditierung ist sichergestellt, dass gesetzliche und regulatorische Vorgaben durchgängig eingehalten werden – auch bei komplexen Partnernetzwerken.

6.5 Flexibilität und Anpassungsfähigkeit

Der Capability Lifecycle ermöglicht gezielte Evolution: Datenfähigkeiten können unabhängig voneinander aktualisiert, erweitert oder ersetzt werden, ohne ganze Systeme neu zu bauen.

6.6 Ökosystemfähigkeit und Partnerschaften

Die Plattform-orientierte Sichtweise unterstützt die einfache Integration neuer Partner und Datenquellen. So entsteht ein dynamisches Ökosystem, das Wettbewerbsvorteile schafft.

6.7 Kostenreduktion durch Effizienz

Redundante Datenpflege, mehrfaches Schnittstellenmanagement und isolierte Lösungen entfallen. Das spart Ressourcen und senkt Betriebskosten nachhaltig.

Dieser Ansatz hilft Unternehmen, nicht nur technisch, sondern vor allem fachlich und organisatorisch auf die Herausforderungen der datengetriebenen Welt zu reagieren.

---

7. Was Unternehmen konkret davon haben

Die Integration von Datenfähigkeiten bringt handfeste Vorteile:

- **Schnellere und fundiertere Entscheidungen** in Beschaffung, Vertrieb und Compliance
- **Reduzierter Integrationsaufwand** durch standardisierte, mehrfach nutzbare Services
- **Höhere Datenqualität und Konsistenz**, da zentrale Capabilities gepflegt und überwacht werden
- **Mehr Transparenz und Kontrollierbarkeit** dank Consent-Management und Audit-Trails innerhalb der Plattform

---

8. Strategische Perspektive: Warum die Integration in die propdation Data Service Platform (pDSP) für die SCHUFA besonderen Mehrwert schafft

Die SCHUFA ist mit ihrer langjährigen Expertise und herausragenden Datenqualität ein zentraler Akteur im Bonitätsmarkt. Natürlich könnte die SCHUFA auch eigenständig Datenfähigkeiten bereitstellen. Die Integration in die propdation Data Service Platform (pDSP) eröffnet jedoch zusätzliche Chancen, die weit über eine Einzelplattform hinausgehen.

Vernetzung in einem dynamischen Ökosystem

Die pDSP ermöglicht es, Datenfähigkeiten verschiedener Partner in einem gemeinsamen, transparenten und sicheren Ökosystem zusammenzuführen. So profitieren Nutzer von einem vielschichtigen Angebot an ergänzenden Services – ein Effekt, der bei isolierten Plattformen nur schwer realisierbar ist.

Effizienz durch gemeinsame Governance und Infrastruktur

Durch die Nutzung gemeinsamer Standards für Consent-Management, SLA-Überwachung und Auditierung können Ressourcen effizienter eingesetzt und Compliance-Anforderungen einheitlich umgesetzt werden. Dies entlastet alle Beteiligten und schafft zusätzliche Sicherheit.

Schnelle Innovation und erweiterte Nutzungsszenarien

Innerhalb der pDSP können neue Anwendungsfälle, Datenquellen und Partner unkompliziert ergänzt und skaliert werden. So wird die SCHUFA-Datenfähigkeit nicht nur umfassender, sondern auch flexibler einsetzbar – zum Vorteil aller Ökosystem-Teilnehmer.

Dieser kooperative Ansatz spiegelt die strategische Stärke der SCHUFA wider, die durch Partnerschaften und Plattformlösungen nachhaltig ausgebaut wird – immer mit Blick auf Qualität, Vertrauen und Innovationskraft.

---

9. Fazit

Data as a Shared Capability ist kein Buzzword, sondern ein modernes Architekturprinzip mit klarer Wirkung. Wenn Unternehmen Fähigkeiten wie „Bonitätsprüfung“ oder „Compliance-Prüfung“ als plattformfähige, kontrollierbare und wiederverwendbare Einheiten bereitstellen, profitieren alle Seiten: Qualität, Geschwindigkeit, Nachvollziehbarkeit – und vor allem Vertrauen.

propdation und SCHUFA zeigen eindrucksvoll, wie das heute schon funktioniert und wie daraus ein wachsendes, datenfähiges Ökosystem entstehen kann.